

BEITRÄGE ZUR
GESCHICHTE DES
STIFTES WERDEN

*Artikel- und Autoren-
Verzeichnis*

(1891 bis 1929)

Text: Dr. Edith Tekolf & Karl-Heinz Lach

Web-Design: Bernd Kahmann

Abbildungsnachweis

Fotos: Karl-Heinz Lach

© Geschichts- und Kulturverein Werden e.V., 2020

Vorwort

Der Historische Verein für das Gebiet des ehemaligen Stiftes Werden wurde am 3. Januar 1890 gegründet. In seiner Satzung § 1 heißt es:

Der historische Verein für das Gebiet des ehemaligen Stiftes Werden bezweckt die Erforschung der Geschichte des Bezirks. Er wird deshalb insbesondere

- 1) Die Quellen der älteren und neueren Geschichte sammeln und möglichst zugänglich machen*
- 2) Die Altertümer erhalten, bez. deren Gedächtnis durch Abbildung oder Beschreibung bewahren*
- 3) Arbeiten, welche der Geschichte und Altertumskunde des Bezirks dienen, fördern und deren Ergebnisse veröffentlichen*

Diese Aufgabe hat der Verein in seinen ersten 30 Jahren trotz der Wirren durch Krieg und Inflation wahrlich vortrefflich erfüllt. Viele der in dieser Zeit entstandenen Publikationen gehören heute immer noch zu den Standardwerken (z.B. die Werke von Dr. Jacobs, Prof. Dr. Effmann, Dr. Schantz und Dr. Körholz).

Verwahrt und bewahrt werden diese und viele weitere Publikationen in der Bibliothek des Historischen Vereins. Diese umfasst heute mehr als 2.000 Bände. Die Bibliothek war bis zur Auflösung des Priesterseminars im Kardinal-Hengsbach-Haus untergebracht. Derzeit ist die Bibliothek Teil des Medienforums des Bistums Essen und ist bis auf die Werke, die in einem schlechten Zustand sind und einer dringenden Restaurierung bedürfen, öffentlich zugänglich. Die Bücher und Zeitschriften sind im Katalog des Medienforum des Bistums Essen gelistet (medienforum-essen.bibliotheca-open.de/Mediensuche.aspx).

Die zentrale Veröffentlichung des Vereins sind die „Beiträge zur Geschichte des Stiftes Werden“, die von 1891 bis 1929 - mit Unterbrechung durch Krieg und Inflation - jährlich erschienen. Die einzelnen Artikel dieser Beiträge sind im Katalog des Medienforums nicht erhalten und damit über die Online-Suche nicht zu finden

Diese Ausarbeitung will für alle, die aktuell forschen und für alle, die nach uns kommen, den Katalog des Medienforums ergänzen und darstellen:

- Welche Artikel sind in den „Beiträgen zur Geschichte des Stiftes Werden“ enthalten.
- Wer waren die Autoren (soweit dies bekannt ist).

Beiträge
zur
Geschichte des Stiftes Werden

Herausgegeben

von dem

Historischen Verein für das Gebiet des ehemaligen Stiftes Werden

Erstes Heft:

Die Gilden und Aemter der Stadt Werden. I. Theil. Von
Dr. med. G. Krauz.
Chronik des historischen Vereins pro 1890.

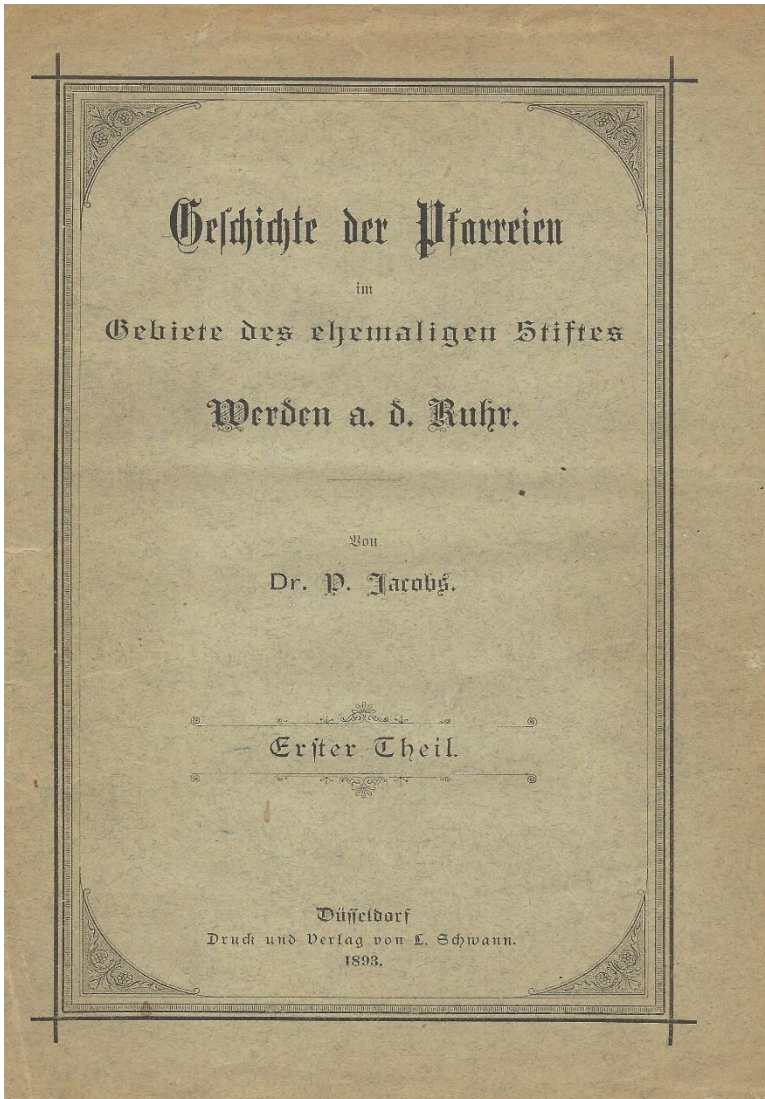
1891

Druck und Verlag von W. Flügge in Werden.

Seite	Titel	Autor
1-3	Abbildungen • Werden im Jahr 1570 (nach Merian) • Münsterkirche in Werden im Jahre 1886	
5-86	Die Gilden und Ämter der Stadt Werden, I. Theil	<i>Gisbert Kranz</i>
87-89	Chronik des historischen Vereins pro 1890 • Aufstellung der erworbenen und geschenkten Bücher • Mitgliederverzeichnis	

Anmerkungen

- **Aus dem Vorstandprotokoll vom 20. Februar 1891:**
Der Druck des Heftes wurde H. Flügge übertragen, die Kosten belaufen sich bei 250 Exemplare auf 42 Mark (pro Druckbogen). Ein Druckbogen hat 16 Seiten. Das 1. Heft hat 89 Seiten. Damit ergibt sich ein Preis von 252 M für die gesamte Auflage.
- Der II. Teil „Gilden und Ämter“ ist 1922 im Werdener Heimatblatt Nr. 2 und den Folgenden erschienen.
- In der Anlage 3 sind die Bücher aufgelistet, die im ersten Jahr von Verein angeschafft bzw. dem Verein geschenkt wurden. Alle Bücher sind heute noch im Bestand der Bibliothek des Historischen Verein.
- Der Merian „Die Ansicht der Stadt Werden“ von 1650 ist archiviert im Urkundenbestand des Historischen Vereins im Stadtarchiv der Stadt Essen (Bestand 800).
- Der Verein hatte zu diesem Zeitpunkt 111 Mitglieder.

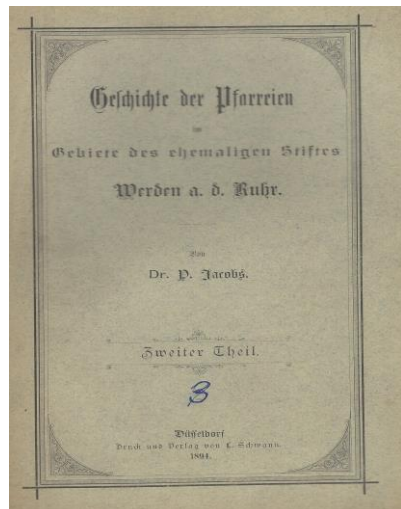


Seite	Titel	Autor
Geschichte der Pfarreien im Gebiete des ehemaligen Stiftes Werden a. d. Ruhr		<i>Peter Jacobs</i>
Erster Teil	Geschichte bis zur Säcularisation	
Zweiter Teil	Geschichte der nach der Säcularisation eingerichteten Pfarren: Werden, Kettwig, Heisingen und Bredeney, sowie des Rektorates Dilldorf	
Anhang		
	bisher ungedruckte Urkunden	
	Berichtigungen und Ergänzungen	
	Namens- und Ortsregister	

Anmerkungen

Aus dem Vorstandsprotokoll vom 2. Januar 1893:

Es wurde beschlossen als 2. Heft das von H. Dr. Jacobs veröffentlichte Werk „Die Pfarreien im Gebiete des Stiftes Werden, Teil I“ an die Vereinsmitglieder zu verteilen. Herr Dr. Jacobs erhält aus der Vereinskasse die Summe von 450 Mark, dafür stellt er dem Verein 150 Exemplare zur Verfügung.



Beiträge
zur
Geschichte des Stiftes Werden

Herausgegeben

von dem

Historischen Verein für das Gebiet des ehemaligen Stiftes Werden.

Viertes Heft:

Chronik des Vereins pro 1893 und 94.

Die im 19. Jahrhundert zerstörten Baudenkmale Werdens.

Von Prof. Eßmann.

Zerstörung der Werdener Mührbrücke durch Hochfluth im Jahre 1533 und Errichtung einer neuen Bogenbrücke in den Jahren 1533 bis 38. Von Dr. P. Jacobs.

Die Werdener Nachbarrichten. Von Dr. G. Kranz.

Altjächische Kalender aus Werden und Hildesheim. Von Prof. Jostes.

1895.

Druck von W. Flügge in Werden a. d. Ruhr.

Seite	Titel	Autor
3-11	Chronik des Vereins pro 1893/94 enthält: • Mitgliederverzeichnis • Ankauf von vier Büchern und zahlreiche Geschenke (z.B. eine Kopie der Kindlengerkarte) • Der Verein vereinbart Schriftenaustausch	
12-31	Die im 19.Jahrhundert zerstörten Baudenkmale Werdens	<i>Wilhelm Effmann</i>
32-45	Zerstörung der Werdener Ruhrbrücke durch Hochflut im Jahre 1533 und Errichtung einer neuen Bogenbrücke in den Jahren 1533 bis 38	<i>Peter Jacobs</i>
46-65	Die Werdener Nachbarschaften	<i>Gisbert Kranz</i>
66-70 71-88 89-90 91-132 133-138	Anhang 1. Verordnung des Magistrats von Werden betr. Einschränkung der Hochzeiten, Kindtauf feiern und Nachbarkeitszusammenkünfte 2. Abt Coelestin von Werden läßt dem Kaiser Karl durch den Notar Kistendisch bezüglich der „Religionsklagen“ seiner evangelischen Stiftsuntertanen eine Gegenvorstellung unterbreiten, in welcher er sich u. A. über die Nachbarschaften ausführlich äußert 3. Reglement von der Bornstraßer Nachbarschaft, so im Jahre 1765 d. 19. Februar bei ihrer Zusammenkunft beschlossen 4. Berichte des Protokollbuches der Brückensträßler Nachbarschaft aus den Jahren 1757-1803 und 1857 5. 1850, 10 März. „Statut für die Marktstraßer Nachbarschaft“	
139-152	Altsächsischer Kalender aus Werden und Hildesheim-Essen	<i>Franz Jostes</i>

Anmerkungen

- Der Verein hatte zu diesem Zeitpunkt 137 Mitglieder.
- Schriftenaustausch mit z.B. Aachener Geschichtsverein, Bergischer Geschichtsverein, Düsseldorfer Geschichtsverein

Werdener Annalen

Von

Dr. P. Jacobs



Düsseldorf

Druck und Verlag von L. Schwann
1896

Seite	Titel	Autor
Werdener Annalen		<i>Peter Jacobs</i>
5-16	Einleitung	
17-98	Aufzeichnungen Dudens	
99-128	Chronik Saldenbergs	
129-158	Annalen Gregor Overhams	
159-178	Katalog Roskamps	
179-239	Anhang	
240	Berichtigungen und Ergänzungen	

Anhang

- I. Aufzeichnungen Roskamps über die Lebensdaten und Sterbezeit sämtlicher Conventualen (ab 1474), Sprache: Latein, Original im Werdener Pfarrarchiv
- II. Protokollarische Vernehmungen über die Beitragspflicht der Bewohner Velberts der Reparatur des Thurmes der Peterskirche in Werden (25. Juni 1390), Sprache: Latein, Aktenstück im Wolfenbüttler Landesarchiv
- III. Bedingungen, unter denen die Pastoren Paul Bruin und Friedrich von Camen ihre Pastoraten wiedererlangen sollen (12. Juni 1573), Sprache: Deutsch, Originalurkunde im Düsseldorfer Staatsarchiv
- IV. Bericht des Abtes Konrad II. über das Eindringen der Reformation in das Stift Werden (1602), Sprache: Deutsch, Originalurkunde im Düsseldorfer Staatsarchiv
- V. Bericht über die Visitation des Klosters zu Werden durch 3 Benediktineräbte und zwei clevische Deputierte (16. März 1597), Sprache: Latein, Originalurkunde im Düsseldorfer Staatsarchiv
- VI. Schreiben des Kaisers Ferdinand II. an den Stadtrath zu Werden, wodurch die Benutzung des Rathhauses zur Abhaltung des protestantischen Gottesdienstes verboten wird (7. November 1623), Sprache: Deutsch, Original im Staatsarchiv in Wien
- VII. Abt Hugo gegen die Stadt Werden
 - a. Bittschrift des Abtes Hugo an Kaiser Ferdinand II., worin er den kaiserlichen Schutz wider die Übergriffe der Stadt Werden erbittet, weil dieselbe protestantischen Prediger eingeführt, die Münsterkirche in

Besitz genommen und den beiden katholischen Pastoren ihre Einkünfte vorenthalten (nicht datiert)

- b. Vermahnungsschreiben des Kaisers Ferdinand II. an die Regierung zu Emmerich den Abt zu Werden „mit decretis wider die Reichs-immedietet nit zu gravieren“ (1. Dezember 1636).
- c. Vermahnungsschreiben des Kaisers Ferdinand II. an die Stadt Werden, den Abt daselbst nit zu turbiren und das Angenommene zu restituieren (1. Dezember 1636).

Sprache: Deutsch, Originale im Staatsarchiv in Wien

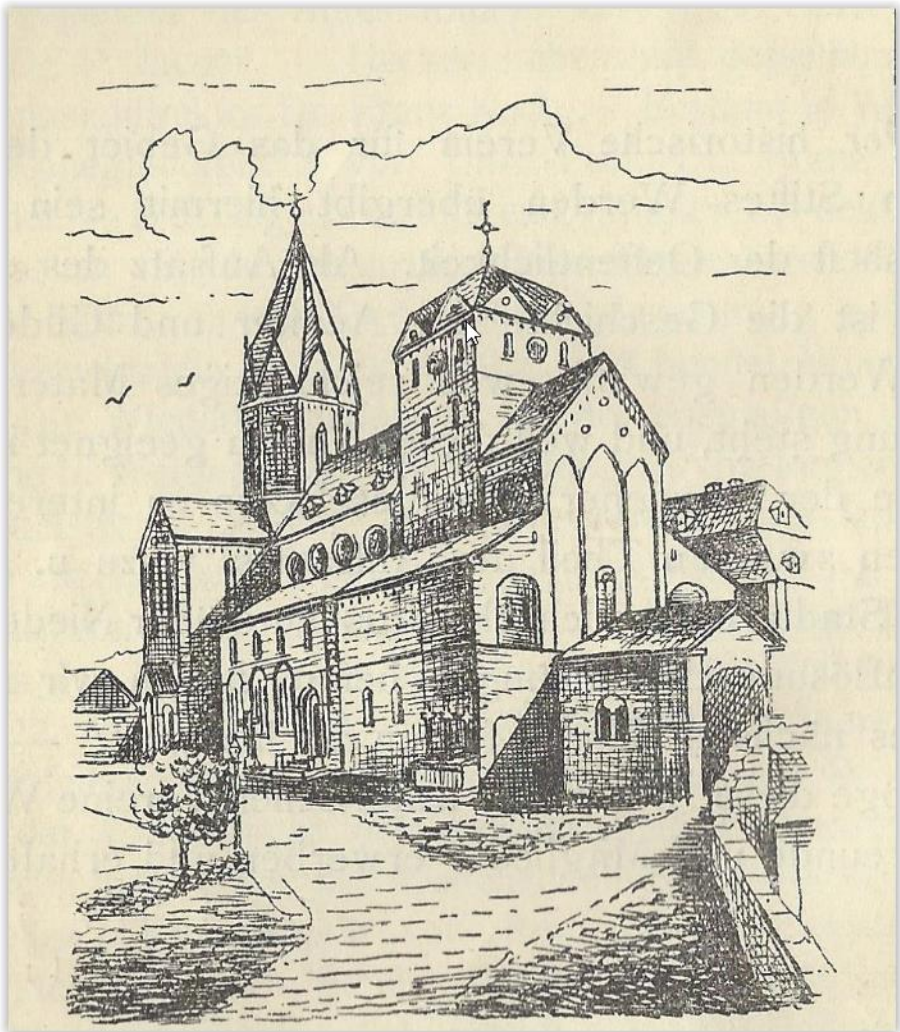
- VIII. Revisionsbericht über das Kloster zu Werden gemäß den Bestimmungen der Bursfelder Union (31. Juli 1649), Sprache: Latein, Original im Düsseldorfer Staatsarchiv
- IX. Reversalbrief des Bürgermeisters, der Scheffen und des Rathes der Stadt Werden, worin dieselben den Abt Heinrich V. als ihren Erb- und Grundherren anerkennen, auf die Einkünfte des Beneficium beatae Mariae virginis und den Weideplatz auf der Priminsel bei der Werdener Ruhrbrücke verzichten, wohingegen ihnen 15 Morgen Land am Bilstein und eine Wiese am Wolfsbach zu Lehen gegeben werden. Während der Abt die Nicolaikirche zur Abhaltung des protestantischen Gottesdienstes verweigert, sichert er allen ohne Ausnahme das Sterbegeläute, sowie frei Ausübung der Religion zu. Er ermäßigt den Beitrag der Stadt zu den Kriegssteuern auf 7 vom 100 und verspricht den Neubau einer steinernen Brücke über die Ruhr zu fördern (8. März 1648), Sprache: Deutsch

Anmerkungen

- Das Buch ist zweispaltig aufgebaut: die linke Spalte enthält den lateinischen Text und die rechte die jeweilige deutsche Übersetzung. Darüber hinaus liefert Dr. Jacobs zahlreiche Anmerkungen und Erklärungen in Form von Fußnoten.
- Aus dem Vorstandsprotokoll vom 2. Januar 1896: „Der Vorstand genehmigt die Arbeit des H. Dr. Jacobs „Werdener Annalen“ als 5te Vereinsschrift und beschließt den Druck derselben auf Vereinskosten.
- Die Anlage IX hat den Untertitel „Beglaubigte Abschrift der Urkunde im Besitze des Historischen Vereins für das Gebiet des ehemaligen Stiftes Werden“.

Leider war diese Urkunde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Textes nicht auffindbar.

- Es wurde nicht überprüft, ob die restlichen Urkunden in den genannten Quellen / Archiven heute noch vorhanden sind.



Münsterkirche in Werden im Jahre 1886

Beiträge
zur
Geschichte des Stiftes Werden.

Herausgegeben
von dem
Historischen Verein für das Gebiet des ehemaligen Stiftes Werden.

Sechstes Heft:

- Chronik des historischen Vereins pro 1895 und 96.
Kirchenrechnungen des Kirchspiels Born in den Jahren 1599 bis 1603.
Von Dr. B. Jacobs.
Ueber einige Pflichten des Stellners und Küsters in Werden. Von
Prof. Dr. Gallée.
Das Gasthaus und alte Rathhaus in Werden. Von Dr. med. Franz.
Schreiber des Abtes Heinrich Duden an den Herzog Wilhelm IV.
von Cleve. Von Dr. B. Jacobs.
Die gerichtlichen Erkenntnisse in den Schulprozessen der Gemeinde
Werden gegen den Fiscus nebst Erläuterungen von Fr.
Matth. Sierp.
Die vita s. Lucii. Von Prof. Dr. Jostes.

1897.

Druck von W. Flügge in Werden a. d. Ruhr.

Seite	Titel	Autor
3-14	Chronik des Vereins pro 1897 und 1898 • 157 Mitglieder • Zuwachs der Vereinsbibliothek durch Zukauf, Geschenke und Schriftaustausch	
15- 28	Rechnungsablage des Kirchmeisters Ludger zu Strathuisen (Strötgen) über die Einnahmen und Ausgaben des Kirchspiels Born in den Jahren 1599 bis 1603	<i>Peter Jacobs</i>
29-33	Über einige Pflichten des Kellners und Küsters in Werden	<i>Johan Hendrik Gallée</i>
34-58	Das Gasthaus und alte Rathhaus in Werden	<i>Gisbert Kranz</i>
59-64	Schreiben des Abtes Heinr. Duden an den Herzog Wilhelm IV. von Cleve	<i>Peter Jacobs</i>
65-181	Die gerichtlichen Erkenntnisse in den Schulprozessen der Gemeinde Werden gegen den Fiskus nebst Erläuterungen	<i>Matthias Sierp</i>

Beiträge
zur
Geschichte des Stiftes Werden.

Herausgegeben

von dem

Historischen Verein für das Gebiet des ehemaligen Stiftes Werden.

Siebenfies Heft:

Chronik des historischen Vereins pro 1897 und 98.

Die Verfassung der Stadt Werden auf Grundlage der Oekonomie- und Polizei-Ordnung des Abts Benedikt d. J. 22. September 1750. Von Dr. med. Kranz.

Hebdebriefe an die Abtei Werden. Mitgeteilt von Dr. P. Jacobs.

Zur Geschichte der Oelgemälde der Werdenr Abteikirche und deren Maler. Von Dechant E. Glöckner.

Die karolingisch-ottonischen Bauten zu Werden. Von Wilhelm G. Mann. Angezeigt von Dr. P. Jacobs.

9 Illustrationen.

1898.

Druck von W. Kluge in Werden a. d. Ruhr.

Seite	Titel	Autor
3-6	Chronik des Vereins pro 1897 und 1898 • 157 Mitglieder • Zuwachs der Vereinsbibliothek durch Zukauf, Geschenke und Schriftaustausch	
7-44	Die Verfassung der Stadt Werden auf Grundlage der Ökonomie- und Polizei-Ordnung des Abts Benedikt d. d. 22. September 1750	<i>Gisbert Kranz</i>
45-50	Fehdebriefe an die Abtei Werden	<i>Peter Jacobs</i>
51-73	Zur Geschichte der Ölgemälde der Werdener Abteikirche und deren Maler	<i>Lambert Gisbertz</i>
74-85	Die karolingisch-Ottonischen Bauten zu Werden von Wilhelm Effmann (Rezension)	<i>Peter Jacobs</i>
	9 Illustrationen Mannaregen; Elias in der Wüste von einem Engel gespeist; St. Hieronymus St. Benedictus St Aegyfius St. Romnaldus; St Augustinus St. Ludgerus St Hubertus St Mauritius; Die Bekehrung des hl. Hubertus ;Die Messe des hl. Hubertus Ansicht der Kirche (Werden) nach der Restauration von 1884-1893 (von Northwest); Peters- und Salvatorkirche – Zeichnung von Northwest	
Zugabe		
Einzelheft	Die altehrwürdige Klosterschule zu Werden an der Ruhr in fiskalischer Behandlung - kritische Studien von einem Nichtjuristen	<i>Matthias Sierp</i>

Die
altehrwürdige Klosterschule

zu

Werden an der Ruhr

in

fiscalischer Behandlung.



Kritische Studien

von

einem Nichtjuristen.

HV 35

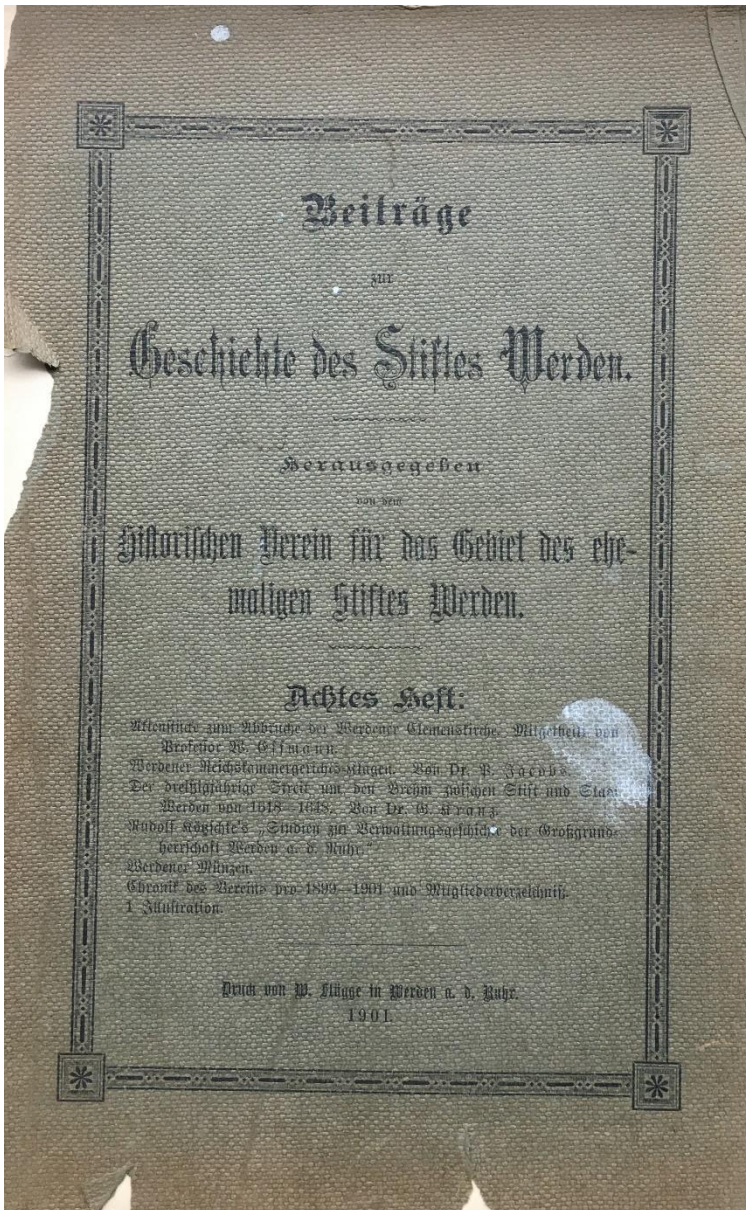
Münster i. W. 1898.

Druck und Verlag der Regensberg'schen Buchhandlung.

Vorbemerkungen.

1. Geschichtliches über die frühere Abteischule in Werden a. d. Ruhr. Ursprung und Dauer derselben.

Die lateinische Schule in Werden a. d. Ruhr, in den letzten Jahrzehnten unsers Jahrhundert auch wohl, aber mit Unrecht, Rektoratsschule genannt, ist eine Fortsetzung der uralten Abtei- oder Klosterschule, welche von dem heil. Ludgerus, dem Stifter der Werdener Abtei, schon bei ihrer Gründung mit derselben verbunden wurde. Sie kann also auf eine elfthundertjährige Vergangenheit zurückblicken. Wir dürfen mit Gewißheit behaupten, daß der heil. Ludgerus in Werden eine Klosterschule eingerichtet hat. Darauf weisen die damaligen Zeitverhältnisse hin, welche die Gründung eines neuen Klosters nur unter der Bedingung gestatteten, daß in demselben eine Klosterschule unterhalten würde. Dahin zielten die bekannten Verordnungen Karls des Großen und die vielfachen Erlasse der damaligen geistlichen Behörden. Zu dieser Überzeugung drängt uns auch der Charakter des heil. Ludgerus, sowie sein ganzes wissenschaftliches Streben. Die Geschichtsschreiber schildern uns den ersten Bischof von Münster als einen Mann, der unermüdet an seiner eigenen Ausbildung, sowie an der Ausbildung anderer arbeitete. Zu Utrecht hatte er den Lehrcursus des hl. Gregor, dessen Leben er später schrieb, durchgemacht und dann noch zu zwei verschiedenen Malen auf mehrere Jahre in der berühmten Schule zu York unter der Leitung Alcuin's studirt. Als er dann selbst Priester geworden war, finden wir ihn eifrigst bemüht, im Ostergau, auf Helgoland u. s. w. Klöster zur Heranbildung von Geistlichen zu gründen. Wie Altfrib (*Vita S. Ludgeri*, I, cap. 2, n° 18) bezeugt, hatte er damals eine große Menge von Schülern, turba discipulorum. Und in derselben Zeit widmete er noch die Herbstmonate der Utrechter Domschule. Kaum im Münsterlande angelangt, baute er dort ein Kloster, monasterium, und verband mit demselben eine Schule. Gezwungen, vor den empörten Sachsen zu fliehen, nahm



Seite	Titel	Autor
3-22	Aktenstücke zum Abbruch der Werdener Clemenskirche	<i>Wilhelm Effmann</i>
23-151	Werdener Reichskammergerichts-Klagen	<i>Peter Jacobs</i>
152-175	Der dreißigjährige Streit um den Brehm zwischen Stift und Stadt Werden von 1618—1648	<i>Gisbert Kranz</i>
176-190	Studien zur Verwaltungsgeschichte der Großgrundherrschaft Werden a. d. Ruhr	<i>Rudolf Kötzschke</i>
191-192	Werdener Münzen	<i>Peter Jacobs</i>
193-195	Chronik des Vereins 1899-1901	
196-200	Mitglieder-Verzeichnis Verzeichnis der Vereine mit denen Schriftaustausch besteht	
Beilage		
	Festgabe zum 1100jähr. Gründung Werdens und seiner 100jähr. Zugehörigkeit zu Preußen, 1902	

Anmerkungen

Den Vereinsmitgliedern wird die Beilage als Festgabe zu dem 1100 jährigen Jubiläum des hl. Ludgerus übergeben, anstelle einer anfänglich in Aussicht genommenen, besonderen Festschrift, von der auch aus dem Grunde Abstand genommen worden ist, weil die Festfeier in Werden wegen dringender Reparaturarbeiten an der Pfarrkirche auf das nächste Jahr verschoben werden musste.

Beilage zum VIII. Hest der Beiträge.

Festgabe

zur

Feier der 1100jährigen Gründung

Werdens

und

seiner 100jährigen Zugehörigkeit

zu

Preußen.



HV28

Herausgegeben vom Historischen Verein für das
Gebiet des ehemaligen Stiftes Werden.
1902.

Das 8. Heft der „Beiträge“ war von Anfang an bestimmt, ein Jubelheft zu werden. Es sollte dem 1100jährigen Jubiläum der Gründung Werdens gewidmet sein. Durch widrige Umstände hat sich das Erscheinen verzögert, und nun steht bereits ein zweiter hervorragender Gedenktag der Geschichte unserer Vaterstadt bevor, die 100. Wiederkehr der Vereinigung Werdens mit Preußen. Steht es in unserer besonderen Heimathsgeschichte zwei wichtigere Ereignisse? Der Anfang unseres mittelalterlichen Seins dort, der Beginn des modernen Werdens hier, so stehen die beiden Jubiläen auch innerlich in Beziehung zu einander. Es ist aber nicht bloß die zeitliche Aufeinanderfolge, welche die beiden festlichen Erinnerungen mit einander verbindet. Es besteht zwischen ihnen noch ein tieferer Zusammenhang. Die beiden Jubiläen finden ihre wichtigste Begründung nicht in der engen Begrenzung unserer städtischen Lokalgeschichte. Sie weisen beide auf das Gesamtvaterland hin. Die Gesamtinteressen des fränkischen Reichs sind bei der Gründung Werdens, die Gesamtinteressen des deutschen Volkes sind bei der Aufhebung seiner politischen Selbstständigkeit maßgebend gewesen. Das ist eine Gemeinsamkeit der beiden Jubiläen, die sie adelt und zu höherer Bedeutung erhebt.

I

Die erste Nennung unseres Werdens in Verbindung mit dem Namen seines Gründers, des hl. Ludgerus, bietet die Schenkungsurkunde Ludwins vom 18. Januar 799: Ludwin, Thieters Sohn, übergiebt dem ehrwürdigen Manne und Priester Ludger „an die Reliquien des hl. Erlösers“ einen Theil seines Erbes an jenem Orte, der *Were-thinum* genannt wird. Ludger soll das Grundstück, das als Ludwins Einfriedigung bekannt und zum Theil in Anbau genommen ist, — wir können nach der sogen. *vita secunda s. Ludgeri* hinzufügen, daß es in der Hauptsache mit dichtem Urwald bewachsen war — ganz und vollständig haben und zur Ruhruetzung für die Kirche Gottes be-
sitzen. — Der Heilige hatte sich schon längere Zeit mit dem Gedanken einer Klosterstiftung in unserer Gegend getragen; er hatte auch unter dem Titel der Reliquien des Erlösers seit dem Jahre 796 schon andere

Beiträge
zur
Geschichte des Stiftes Werden.

Herausgegeben
von dem
Historischen Verein für das Gebiet des ehemaligen
Stiftes Werden.

Neuntes Heft:

Maßregeln zur Verhütung von Brotmangel im Stifte Werden: Getreide-
ausfuhr- und Branntweinbrenn-Verbot, sowie Getreideeinfuhr
aus dem „Auslande“ in den Jahren 1773, 1789/90, 1795—95
und 1850. Von Dr. P. Jacobs.
Einquartierungen im Stifte Werden während des 7jährigen Krieges u.
Aufbringung der dadurch verursachten Kosten. Von P. Schmitz.
Umlage der Abgaben auf die Bewohner des ehemaligen Stiftes Wer-
den für die Freiheit vom Militärdienste in den Jahren 1806/07.
Von P. Schmitz.
Werdener Beiträge zur Geschichte des Kurpfälzertums im 18. Jahr-
hundert. Von Dr. med. G. Kranz.
Chronik des Vereins.

1903.

Druck von J. Flothmann, Kettwig und Kupferdreh. 401

Seite	Titel	Autor
1-40	Maßregeln zur Verhütung von Brotmangel im Stifte Werden: Getreideausfuhr- und Branntweinbrenn-Verbot sowie Getreideeinfuhr aus dem „Auslande" in den Jahren 1773, 1789/90, 1793—95 und 1830	<i>Peter Jacobs</i>
41-109	Einquartierung im Stifte Werden während des 7jährigen Krieges und Aufbringung der dadurch verursachten Kosten	<i>Peter Schmitz</i>
110-125	Umlage der Abgaben auf die Bewohner des ehemaligen Stiftes Werden für die Freiheit vom Militärdienste in den Jahren 1806/07	<i>Peter Schmitz</i>
126-133	Werdener Beiträge zur Geschichte des Kurpfuschertums im 18. Jahrhundert	<i>Gisbert Kranz</i>
134-141	Chronik des Vereins	

Beiträge
zur
Geschichte des Stiftes Werden.

Herausgegeben
von dem
historischen Verein für das Gebiet des ehemaligen
Stiftes Werden.

Zehntes Heft:

Zur Verfassungsgeschichte von Stadt und Stift Werden:

Die Anfänge der Stadt Werden. — Das Gericht Werden im späteren
Mittelalter und die Ausübung der Landesgewalt im Stiftsgebiet.
— Die älteste Landkarte des Stiftes Werden von 1582 aus Abt
Heinrich Dübens Zeit. Von Dr. phil. Rudolf Köhfsche,
Professor an der Universität Leipzig.
Chronik des Vereins.

1904.

Kommissions-Verlag von P. Hanstein in Bonn.

Seite	Titel	Autor
1-69	Die Anfänge der Stadt Werden	<i>Rudolf Kötzschke</i>
70-126	Das Gericht Werden im späteren Mittelalter und die Ausübung der Landesgewalt im Stiftsgebiet	<i>Rudolf Kötzschke</i>
127-136	Die älteste Landkarte des Stifts Werden von 1582 aus Abt Heinrich Dudens Zeit	<i>Rudolf Kötzschke</i>
137-146	Chronik des Vereins Mitgliederverzeichnis	

Anmerkungen

- Alle drei Artikel dieses Heftes wurden geschrieben von Dr. Rudolf Kötzschke (Professor an der Universität Leipzig).
- Die Lichtdrucktafel der Duden-Karte ist in schwarz/weiß (Signatur HV-1018), eine farbige Kopie befindet sich im Städteatlas Werden (Signatur HV-0619).
- Der Artikel enthält auch eine Beschreibung der Karte von 1783.



Beiträge
zur
Geschichte des Stiftes Werden.

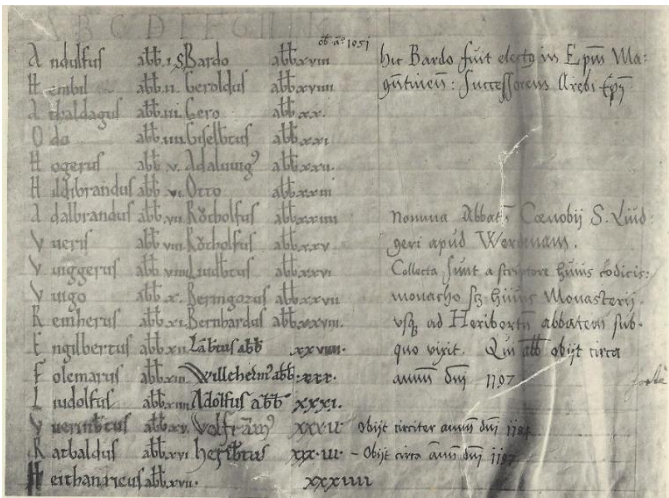
Herausgegeben
von dem
Historischen Verein für das Gebiet des ehemaligen Stiftes Werden.

Elftes Heft.

1. Das eheliche Güterrecht nach der Landesordnung des Abtes Benedikt vom 26. August 1734 von Joh. Emil Trapp.
2. Ergänzungen und Berichtigungen zur Geschichte der Abte von Werden bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts von Franz Josef Bendel.
3. Miscellen:
 - I) Handschriften der Reichsabtei Werden.
 - II) Aufsatz über die Abtei Werden.Ein altes Achteverzeichnis.

1905.

Kommissionsverlag von P. Hanstein-Bonn.

Seite	Titel	Autor
1-26	Das eheliche Güterrecht nach der Landesordnung des Abtes Benedikt vom 26. August 1734 Beilage 1: Landesordnung des Abtes Benedikt vom 26. August 1734 Beilage 2: Bericht des Magistrats wegen der von Wittib Peter Heiserholt vorhabenden Ehe	Johann Emil Trapp
27-112	Ergänzungen und Berichtigungen zur Geschichte der Äbte von Werden bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts Beilage: Der älteste handschriftliche erhaltene Abtkatalog inklusive eines Fotos	Franz Josef Bendel
		
Miszellen		
113-137	Handschriften der Reichsabtei Werden	
138-149	Aufsatz über die Abtei Werden	

1907.

Beiträge zur Geschichte des Stiftes Werden.

Herausgegeben von dem Historischen
Verein für das Gebiet des ehemaligen
Stiftes Werden.

Zwölftes Heft:

Zur Rechtsgeschichte und Topographie des Werdener
Münsters. Von Dr. Heinrich Schaefer (Rom).

Über die Schicksale des Müllerschen Werkes, behandelnd
die Geschichte von Werden. Von Dr. Franz Bendel.

Rechtsgeschichtliche Studien über die Eigentumsver-
hältnisse der katholischen Kirchengemeinde in Werden.
Von Pfarrer Peter Quadflieg.

Die Krankenpflege in Werden und Kettwig in älterer
und neuerer Zeit. Mit 1 Abbildung. Von Dr. P. Jacobs.

Rudolf Kötzschkes 1. Band der Werdener Urbare.
Referat erstattet von Prof. Dr. Gottlob.

Miscellen: 1) War Werden ein freiherrliches Kloster?
Von Dr. A. Schulte. 2) Nachrichten über Werdener
Handschriften und alte Drucke.

Bemerkungen der Schriftleitung. — Chronik des Vereins
pro 1905 und 1906.

Kommissions-Verlag von P. Hanstein in Bonn.

Seite	Titel	Autor
3-12	Zur Rechtsgeschichte und Topographie des Werdener Münsters	<i>Heinrich Schaefer</i>
13-18	Über die Schicksale des Müllerschen Werkes, behandelnd die Geschichte von Werden	<i>Franz Josef Bendel</i>
18-130	Rechtsgeschichtliche Studien über die Eigentumsverhältnisse der katholischen Kirchengemeinde in Werden	<i>Peter Quadflieg</i>
131-156	Die Krankenpflege in Werden und Kettwig in älterer und neuerer Zeit, mit einer Abbildung	<i>Peter Jacobs</i>
157-164	Dr. Rudolf Kötzschkes 1. Band der Werdener Urbare (Rezension)	<i>Adolf Gottlob</i>
Miszellen		
165-180	War Werden ein freiherrliches Kloster?	<i>Aloys Schulte</i>
180-181	Nachrichten über Werdener Handschriften und alte Drucke	
181	Bemerkungen der Schriftleitung	
182-191	Chronik des Vereins Mitgliederverzeichnis	

Anmerkungen (Werdener Handschriften und Drucke)

- Handschriften aus dem Verzeichnis des Baron von Hüpsch befinden sich auch in Bonn
- Zwei Inkunabeldrucke aus Werden befinden sich im Britischen Museum

Beiträge
zur
Geschichte des Stiftes Werden

Herausgegeben
von dem
Historischen Verein für das Gebiet des ehemaligen
Stiftes Werden.

Dreizehntes Heft.

Aus Ketwigs Vergangenheit. Von W. Hartmann.
Inthronisation des Abtes Johann V. am 24. April 1520. Von P. Jacobs.
Hecker, Lebensbild desselben. Von Gymnasialdirektor Dr. Koch.
Bestand in Werden ein Kollegiatkapitel? Von Franz Josef Bendel.
Chronik des Vereins und Mitgliederverzeichnis.
Mitteilungen des Vereinsvorstandes.
Zugabe: Die älteren Urkunden der deutschen Herrscher für die ehemalige Benediktinerabtei Werden a. d. Ruhr, diplomatisch-historische Untersuchung von Dr. Franz Josef Bendel.

1909

Kommissions-Verlag von P. Hanstein in Bonn.

Seite	Titel	Autor
1-22	Aus Kettwigs Vergangenheit	<i>Wilhelm Hartmann</i>
23-43	Inthronisation des Abtes Johann V. am 24. April 1520	<i>Peter Jacobs</i>
44-47	Hecker, Lebensbild desselben	<i>Franz Koch</i>
48-52	Bestand in Werden ein Kollegiatkapitel?	<i>Franz Josef Bendel</i>
53-60	Chronik des Vereins und Mitgliederverzeichnis	
61	Mitteilungen des Vereinsvorstandes	
Beilage	Die älteren Urkunden der deutschen Herrscher für die ehemalige Benediktinerabtei Werden der Ruhr, diplomatisch-historische Untersuchung mit vier Licht- drucktafeln	<i>Franz Josef Bendel</i>
Lichtbild- tafeln	1. Angebliche Urkunde Karls des Großen vom J. 802, April 26 (Beilage zu Nr. 1) 2. Angebliche Urkunde Heinrich II. vom J. 1002, August 4 (Beilage zu Nr. 11) 3. Originalurkunde Heinrichs III. von 1040, Januar 18, (Beilage zu Nr. 16) 4. Angebliche Urkunde Heinrichs III. von 1040, Januar 18 (Beilage zu Nr. 17)	

**Die älteren Urkunden
der deutschen Herrscher
für die ehemalige
Benediktinerabtei Werden a. d. Ruhr.**

Eine diplomatisch-historische Untersuchung

von

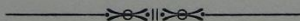
Franz Josef Bendel.

Mit vier Facsimile-Tafeln in Lichtdruck.

Herausgegeben

von dem

**Historischen Verein für das Gebiet des ehemaligen
Stiftes Werden.**



Kommissions-Verlag von P. Hanstein in Bonn.
1908.

Druck von F. Flothmann, G. m. b. H. Kettwig, Essen, Kupferdreh.

H V 1

Inhalt.

	Seite
Vorrede	VII – VIII.
Verzeichnis der wichtigsten Abkürzungen	IX.
Urkunden, nn. 1 – 29	1 – 90
1. Excurs: Die Immunitäten der Abtei Werden. – Die Urkundenfälschungen	91 – 96
2. Excurs: Die Vorgeschichte der Stadt Werden	97 – 101
Register	103 – 107
Nachträge und Berichtigungen	108
Facsimile-Beilagen I – IV.	

Beiträge zur
**Geschichte
des Stiftes Werden.**

Herausgegeben von dem Historischen Verein für
das Gebiet des ehemaligen Stiftes Werden.



Vierzehntes Heft.

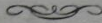
1910.

Kommissionsverlag von P. Hanstein in Bonn.
Druck von W. Flügge in Werden a. d. Ruhr.

Seite	Titel	Autor
3-29	Die Wiederherstellungen an der ehemaligen Abteikirche in Werden, mit 18 Abbildungen	<i>P. Jordan</i>
30-37	Urteile von Sachverständigen über die Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche	<i>Peter Jacobs</i>
38-106	Feier des 1100jähr. Todestages des hl. Ludgerus zu Werden in der Zeit vom 7. bis 22. Mai 1910, mit einem Bericht über frühere Jubiläumsfeierlichkeiten. Mit 7 Abbildungen.	<i>Peter Jacobs</i>
107-109	Zu der Frage über den freiherrlichen Charakter von Werden und über das Bestehen eines Kollegiatkapitels daselbst. Eine Replik.	<i>Aloys Schulte</i>
109-112	Erwiderung	<i>Franz Josef Bendel</i>
Literatur (Rezensionen)		<i>Franz Koch</i>
113-120	Am Grabe des hl. Ludger von P. Fidelis Böser (HV-004) Geschichte der evangelischen Gemeinde Kettwig von Pfarrer Brüggemann (HV-0034)	
Miszellen		
121-124	Wo sind die gedruckten Anlagen des Müllerschen Werkes, handelnd die Geschichte von Werden, verblieben?	<i>Friedrich Classen</i>
124-134	Die ortsgeschichtliche Ausstellung in Kettwig.	<i>Kettwiger Zeitung 1910</i>
135-143	Chronik des Vereins Mitgliederverzeichnis	

Am Grabe des heiligen Ludger

Festgabe zum Jubeljahre 1909



Von P. Fidelis Böser

Benediktiner der Abtei St. Joseph bei Coesfeld



Mit 25 künstlerisch ausgeführten Tafeln
auf Kunstdruckkarton, sowie zahlreichen im
Text verteilten Illustrationen und Initialen

Münster in Westfalen

Verlag und Druck der Westfälischen Vereinsdruckerei
1909

H 1/4

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Erstes Kapitel: Pilgerfahrt zum Grabe.

Die Ludgerirast bei Gerleve, Ausgangspunkt. — Die Benediktinerabtei St. Joseph. — Beziehungen zum heiligen Ludger. — Bedeutung der Jahrhundertfeier. — Nach Werden a. d. Ruhr	1—12
---	------

Zweites Kapitel: In der Gruft.

Beschreibung der Grabkammer. — Vergegenwärtigung des Heiligen	13—16
1. Kindheit: — Heimat. — Abstammung. — Geschichtlicher Hintergrund. — Erste Lebensjahre. — Der Knabe Ludger und der heilige Bonifatius. — Anzeichen künftigen Werdens	17—35
2. Studienjahre: Utrecht und seine Schule. — Unterrichtsgang. — Psalter und kirchlicher Gesang. — Die sieben freien Künste. — Theologie und heilige Schrift. — York und Alkuin. — Tod des heiligen Gregor von Utrecht	35—63
3. Erste apostolische Tätigkeit: Karl der Große. — St. Ludger in Deventer. — Zweiter Auftrag. — St. Ludger wird Priester. — Neue Wirksamkeit in Dokkum. — St. Ludger muß flüchten	63—84
4. Rom und Monte Cassino: Papst Hadrian. — St. Ludger vor dem Papste. — Die Fahrt nach Monte Cassino. — Leben im Kloster. — Heimkehr	84—108
5. Neue Arbeit. Bischof von Münster: Mission in Friesland. — Fahrt nach Helgoland. — Neue Unruhen. — Sendung zu den Sachsen. — Gründung von Münster. — Arbeit im Münsterland. — St. Ludger wird Bischof. — Bischöfliche Wirksamkeit.	108—144
6. Grab und Tod: Plan einer Klostergründung. — Stiftung der Abtei Werden. — Tod in Willerbeck. — Das Sterbebild in der Kunst. — Bestattung in Werden	144—168

Geschichte
der
evang. Gemeinde Kettwig

von
A. Brüggemann, Pfarrer.



Kettwig.
Kommissionsverlag von F. Flothmann, G. m. b. H.
1910.

HV 34



Zweite Pastorat, Gartenseite (bis 1885).

Beiträge
zur
Geschichte des Stiftes Werden

Herausgegeben
von dem
**Historischen Verein für das Gebiet des ehemaligen
Stiftes Werden.**

Fünfzehntes Heft.

Stift und Stadt Werden im dreißigjährigen Kriege. Von Dr. W. Langenbach.
Neues über die Schicksale des Müllerschen Werkes, behandelnd die Ge-
schichte der Abtei Werden. Von Dr. Franz Jos. Bendel.
Zur Kritik der älteren Kaiserurkunden für die Abtei Werden. Von E. J.
Chronik des Vereins und Mitgliederverzeichnis.

1911

Kommissions-Verlag von P. H a n s t e i n in Bonn.

Seite	Titel	Autor
1-145	Stift und Stadt Werden im Zeitalter des dreißig jährigen Krieges	<i>Wilhelm Langenbach</i>
146-152	Neues über die Schicksale des Müllerschen Werkes, behandelt die Geschichte der Abtei Werden	<i>Franz Josef Bendel</i>
153-179	Zur Kritik der älteren Kaiserurkunden für die Abtei Werden Franz Josef Bendel hatte in „Die älteren Urkunden der deutschen Herrscher für die ehemalige Benediktinerabtei Werden der Ruhr“ die Unechtheit des Diploms Kaiser Heinrichs II beschrieben (Beiträge Dreizehntes Heft, 1909). Dr. H. Wibel verteidigt die Originalität. dieser Urkunde in einem Artikel in „Archiv für Urkundenforschung“, (1910). Rezension	<i>E.J.</i>
180-186	Chronik des Vereins Mitgliederverzeichnis	

Anmerkungen

- Der Artikel ist mit E. J. gezeichnet. Es kann sich eigentlich aber nur um Franz Jostes handeln. Franz Jostes ist laut Mitgliederverzeichnis des Jahres 1911 Ehrenmitglied des Historischen Vereins.
- Franz Jostes war Univ.-Professor in Münster.

Beiträge
zur
Geschichte des Stiftes
Werden

Herausgegeben von dem
Historischen Verein für das Gebiet des
ehemaligen Stiftes Werden

Sechzehntes Heft

Zur Einführung der preußischen Verwaltung im Gebiet der ehemaligen Reichsabtei Werden. Von Dr. P. Jacobs.

Der Landrichter Müller und sein Werk über die Geschichte des Stiftes Werden. Von Dr. Franz Körholz.

Der Geburtsort des hl. Ludger. Von Dr. Franz Rensing.

Briefwechsel des Abtes Bernhard II. von Werden mit der Landgräfin Louise von Hessen.

Literarisches.

Chronik des Vereins und Mitgliederverzeichnis.

Zugabe: **Werdener Geschichtsquellen.** Erster Teil. 1. Die Historia monasterii Werdinensis des Abtes Heinrich Duden. Nach der Originalhandschrift. 2. Insignis monasterii sancti Ludgeri Uerthinensis annales et catalogus abbatum. Nach der Berliner Handschrift. Von Gymnasialdirektor Dr. Otto Schantz.

1913

Kommissions-Verlag von P. Hanstein in Bonn.

Seite	Titel	Autor
5-39	Zur Einführung der preußischen Verwaltung im Gebiet der ehemaligen Reichsabtei Werden	<i>Peter Jacobs</i>
40-53	Der Landrichter Müller und sein Werk über die Geschichte des Stiftes Werden	<i>Franz Körholz</i>
54-61	Der Geburtsort des hl. Liudger	<i>Franz Rensing</i>
62-65	Briefwechsel des Abtes Bernhard II von Werden mit der Landgräfin Louise von Hessen	<i>o.A.</i>
66-71	Literarisches Festschrift zur Einweihung des neuen Justizgebäudes in Essen am 17. Mai 1913	<i>Franz Büscher</i>
72-80	Chronik des Vereins 1912-1913 Mitgliederverzeichnis	
Zugabe	Werdener Geschichtsquellen	<i>Otto Schantz</i>
Erster Teil	I. Die Historia monasterii Werthinensis des Abtes Heinrich Duden Nach der Originalhandschrift II. Insignis monasterii sancti Ludgeri Uuerthinensis annales et catalogues abbatum Nach der Berliner Handschrift	

Werdener Geschichtsquellen

Herausgegeben von
Otto Schantz

Dr. phil., Direktor des Gymnasiums in Stolberg Rhld.

ERSTER TEIL

I. Die Historia monasterii Werthinensis
des Abtes Heinrich Duden

:: Nach der Originalhandschrift ::

II. Insignis monasterii sancti Ludgeri Uuerthinensis
annales et catalogus abbatum

:: Nach der Berliner Handschrift ::

Herausgegeben von dem Historischen Verein
für das Gebiet des ehemaligen Stiftes Werden

1912

Kommissions-Verlag von P. Hanstein in Bonn.

HV 17
- 1

1. Die Historia monasterii Werthinensis des Abtes Heinrich Duden

Nach der Originalhandschrift

Das Interesse für die Geschichte der Benediktinerabtei Werden a. d. Ruhr ist keineswegs nur auf das ehemalige Stiftsgebiet beschränkt. Auch in vielen Fragen der allgemeinen Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters wird gerade dieses kleine Staatswesen gerne als Beispiel herangezogen, weil sich die einzelnen Stufen seiner Entwicklung von der Entstehung bis zur Auflösung übersichtlich verfolgen lassen und für fast alle Abschnitte dieses mehr als ein Jahrtausend umfassenden Zeitraums ein reiches Quellenmaterial erhalten ist.

Je häufiger aber sich die Gelegenheit bietet, auf die Werdener Überlieferung zurückzugreifen, um so mehr wird es als ein großer Übelstand empfunden, daß die Werdener Geschichtsquellen bisher nur unvollständig veröffentlicht worden sind, und daß man zudem das bereits Veröffentlichte aus den verschiedensten, vielfach veralteten oder doch schwer zugänglichen Werken mühsam zusammensuchen muß.

Deshalb ist schon von vielen Seiten der Wunsch laut geworden nach einer zusammenfassenden, den kritischen Anforderungen der Gegenwart entsprechenden Sammlung der gesamten Werdener Geschichtsquellen. Als Grundlage zu einer solchen Sammlung kann die mustergültige Ausgabe der Werdener Urbare von Kötzschke¹⁾ angesehen werden, deren zweiter Teil hoffentlich bald erscheinen wird. Neben dieser Ausgabe der Urbare, Heberegister und Verwaltungsakten ist nun ferner erforderlich ein Urkundenbuch, eine Sammlung der erhaltenen Urkunden teils im vollen Wortlaut, teils in Regestenform. Eine dankenswerte Vorarbeit hierfür hat jüngst Bendel²⁾ geliefert in seiner diplomatisch-historischen Untersuchung über die älteren Kaiserurkunden für Werden. Die Herausgabe eines Werdener Urkundenbuches hat sich der Unterzeichnete zur Aufgabe gestellt, und die Sammlung der Texte ist bereits soweit gediehen, daß in absehbarer Zeit an die Veröffentlichung gedacht werden kann.

Eine dritte Gruppe endlich würden die erzählenden Geschichtsquellen bilden. Die ältesten Denkmäler dieser Art, die Vitae sancti Liudgeri, die Fundatio monasterii

¹⁾ Rudolf Kötzschke, Die Urbare der Abtei Werden a. d. Ruhr (Rheinische Urbare, Bd. II). Bonn 1906.
²⁾ Franz Joseph Bendel, Die älteren Urkunden der deutschen Herrscher für die ehemalige Benediktinerabtei Werden a. d. Ruhr. Bonn 1908.



Seite	Titel	Autor
3-64	Der Ruhrkampf 1923/25 in der Stadt Werden	<i>Franz Körholz</i>
65-73	Geleitwort zum Erscheinen des Heftes. Rückblick auf die letzten 10 Jahre	<i>Carl Engelhardt</i>
74-76	Vorträge in der Zeit von 1920 bis 1929	
76	Mitgliederverzeichnis	
76-78	Bibliothek Die Universität Uppsala schenkt dem Historische Verein Werden ein Faksimile des Codex Argenteus	
79-85	Nachruf für den verstorbenen Prälaten Dr. P. Jakobs zu Werden	<i>Franz Körholz</i>
86-91	Erinnerungen an Professor Dr. W. Effmann aus Werden, verstorben 1917 zu Bonn	<i>Carl Engelhardt</i>

Anmerkungen

- Der Codex Argenteus befindet sich nicht mehr im Bestand des Vereins.
- In der Schatzkammer (Werden) befindet sich ein Exemplar aus dem Bestand der ehemaligen Diözesanbibliothek des Bistums Essen.
- Im Ruhrmuseum befindet sich ebenfalls ein Exemplar. Dieses könnte das Exemplar sein, das dem Verein geschenkt wurde.

Die Universität Uppsala hat den Codex Argenteus digitalisiert. Der Scan und weitere Information über die Geschichte, Druckversionen und die gotische Sprache sind auf nachfolgender Seite der Universität Uppsala veröffentlicht:

- <https://ub.uu.se/about-the-library/exhibitions/codex-argenteus/>

Verzeichnis nach Autoren

Band/Seite

Bendel, Franz Josef

23.11.1875-19.2.1950), kath. Geistlicher, Historiker, Archivar
Diözesanarchiv Würzburg.

11/27	Ergänzungen und Berichtigungen zur Geschichte der Äbte von Werden bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts Beilage: Der älteste handschriftliche erhaltene Abtkatalog inklusive eines Fotos
12/13	Über die Schicksale des Müllerschen Werkes, behandelnd die Geschichte von Werden
13/48	Bestand in Werden ein Kollegiatkapitel?
13/als Beilage	Die älteren Urkunden der deutschen Herrscher für die ehemalige Benediktinerabtei Werden der Ruhr, diplomatisch-historische Untersuchung mit vier Lichtdrucktafeln
14/109	Zu der Frage über den freiherrlichen Charakter von Werden und über das Bestehen eines Kollegiatkapitels daselbst. Erwiderung auf Schulte.
15/146	Neues über die Schicksale des Müllerschen Werkes, behandelt die Geschichte der Abtei Werden

Büscher, Franz

22.9.1848-13.2.1928, Oberjustizrat, Landgerichtspräsident.
Mitbegründer des Historischen Vereins für Stadt und Stift Essen 1880.
Büscherstraße in Essen-Rüttenscheid.

16/66	Festschrift zur Einweihung des neuen Justizgebäudes in Essen am 17. Mai 1913
-------	--

Classen, Friedrich

Dr., Aachen, Dissertation 1913 an der Wilhelms Universität zu Münster
„Beiträge zur Geschichte der Reichsstadt Aachen unter Karl V
(HV-0132)“

14/121	Wo sind die gedruckten Anlagen des Müllerschen Werkes, behandelnd die Geschichte von Werden, verblieben?
--------	--

Engelhardt, Carl

Amtsgerichtsrat, Werden

17/65	Geleitwort zum Erscheinen des Heftes. Rückblick auf die letzten 10 Jahre
17/86	Erinnerungen an Professor Dr. W. Effmann aus Werden, verstorben 1917 zu Bonn

Effmann, Wilhelm

14.9.1847-23.6.1919, Architekt, Bauforscher, Prof. Universität Freiburg/CH, geboren und bestattet in Werden. Effmannstraße in Essen-Werden.

4/12	Die im 19.Jahrhundert zerstörten Baudenkmale Werdens
8/3	Aktenstücke zum Abbruch der Werdener Clemenskirche

Gallée, Johan Hendrik

9.9.1847-3.2.1908, niederländischer Germanist, Prof. für Gotische Sprache Utrecht/NL.

6/29	Über einige Pflichten des Kellners und Küsters in Werden
------	--

Gisbertz, Lambert

24.6.1830-22.6.1911, Kath. Pfarrer, Dechant in Werden.

7/51	Zur Geschichte der Ölgemälde der Werdener Abteikirche und deren Maler
------	---

Gottlob, Adolf

30.1.1857-12.6.1930, Historiker, Prof. Freiburg/CH, Bonn, Münster, Freund von W. Effmann.

12/157	Dr. Rudolf Kötzschkes 1. Band der Werdener Urbare (Rezension)
--------	---

Hartmann, Wilhelm

Lehrer, Rektor Evang. Höhere Schule Kettwig 1888-1926.

13/1	Aus Kettwigs Vergangenheit
------	----------------------------

Jacobs, Peter

12.7.1848-9.5.1922, Kath. Priester, Monsignore, Dr. theol und phil., Strafanstaltspfarrer, Gründer versch. Vereine, Initiator und langjährig Vorsitzender des Historischen Vereins für das Gebiet des ehemaligen Stiftes Werden. Jacobsallee in Essen-Heidhausen.

2/ganz	Geschichte der Pfarreien im Gebiete des ehemaligen Stiftes Werden a. d. Ruhr Teil 1: Geschichte bis zur Säcularisation
3/ganz	Geschichte der Pfarreien im Gebiete des ehemaligen Stiftes Werden a. d. Ruhr Teil 2: Geschichte der nach der Säcularisation eingerichteten Pfarren: Werden, Kettwig, Heisingen und Bredeney, sowie des Rektorates Dilldorf

4/32	Zerstörung der Werdener Ruhrbrücke durch Hochflut im Jahre 1533 und Errichtung einer neuen Bogenbrücke in den Jahren 1533 bis 38
5/ganz	Werdener Annalen
6/15	Rechnungsablage des Kirchmeisters Ludger zu Strathuisen (Strötgen) über die Einnahmen und Ausgaben des Kirchspiels Born in den Jahren 1599 bis 1603
6/59	Schreiben des Abtes Heinr. Duden an den Herzog Wilhelm IV. von Cleve
7/45	Fehdebriefe an die Abtei Werden
7/74	Die karolingisch-Ottonischen Bauten zu Werden von Wilhelm Effmann (Rezension)
8/23	Werdener Reichskammergerichts-Klagen
8/191	Werdener Münzen
9/1	Maßregeln zur Verhütung von Brotmangel im Stifte Werden: Getreideausfuhr- und Branntweinbrenn-Verbot sowie Getreideeinfuhr aus dem „Auslande“ in den Jahren 1773, 1789/90, 1793—95 und 1830
12/131	Die Krankenpflege in Werden und Kettwig in älterer und neuerer Zeit, mit einer Abbildung
13/23	Inthronisation des Abtes Johann V. am 24. April 1520
14/30	Urteile von Sachverständigen über die Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche
14/38	Feier des 1100jähr. Todestages des hl. Ludgerus zu Werden in der Zeit vom 7. bis 22. Mai 1910, mit einem Bericht über frühere Jubiläumsfeierlichkeiten. Mit 7 Abbildungen.
16/5	Zur Einführung der preußischen Verwaltung im Gebiet der ehemaligen Reichsabtei Werden

Jordan, Paul

Regierungsbaumeister aus Stendal (in der Altmark in Sachsen-Anhalt),

14/3	Die Wiederherstellungen an der ehemaligen Abteikirche in Werden, mit 18 Abbildungen
------	---

Koch, Franz

Dr., Gymnasialdirektor, Kempen

13/44	Hecker, Lebensbild desselben
-------	------------------------------

Körholz, Franz

18.4.1882-9.6.1952, Dr. phil., Oberstudiendirektor Gymnasium Werden, Stadtverordneter, Körholzstraße in Essen-Werden.

16/40	Der Landrichter Müller und sein Werk über die Geschichte des Stiftes Werden
17/3	Der Ruhrkampf 1923/25 in der Stadt Werden
17/79	Nachruf für den verstorbenen Prälaten Dr. P. Jakobs zu Werden

Koetzschke, Rudolf

8.7.1867-3.8.1949, Historiker, Prof. Universität Leipzig, Herausgeber der Werdener Urbare.

8/176	Studien zur Verwaltungsgeschichte der Großgrundherrschaft Werden a. d. Ruhr
10/1	Die Anfänge der Stadt Werden
10/70	Das Gericht Werden im späteren Mittelalter und die Ausübung der Landesgewalt im Stiftsgebiet
10/127	Die älteste Landkarte des Stifts Werden von 1582 aus Abt Heinrich Dudens Zeit

Kranz, Gisbert

17.10.1856-16.11.1932, Dr. med., Arzt in Praxis und Krankenhaus
Werden, Sanitätsrat, Stadthistoriker

1/5	Die Gilden und Ämter der Stadt Werden, I. Theil
4/46	Die Werdener Nachbarschaften
6/34	Das Gasthaus und alte Rathhaus in Werden
7/7	Die Verfassung der Stadt Werden auf Grundlage der Ökonomie- und Polizei-Ordnung des Abts Benedikt d. d. 22. September 1750
8/152	Der dreißigjährige Streit um den Brehm zwischen Stift und Stadt Werden von 1618—1648
9/126	Werdener Beiträge zur Geschichte des Kurpfuschertums im 18. Jahrhundert

Langenbach, Wilhelm

15/1	Stift und Stadt Werden im Zeitalter des dreißig jährigen Krieges
------	--

Quadflieg, Peter

Pfarrer, geb. 15.9.1973 in Waldfeucht Kreis Heinsberg;
Kaplan in Werden von 1898 bis 1900

12/18	Rechtsgeschichtliche Studien über die Eigentumsverhältnisse der katholischen Kirchengemeinde in Werden
-------	--

Rensing, Franz

Dr., Professor, Fürstl. Salm-Salmscher General-Bevollmächtigter, Anholt
Mitglied des Historischen Vereins (Mitgliederverzeichnis Heft 15, 1911)

16/54	Der Geburtsort des hl. Liudger
-------	--------------------------------

Schaefer, Heinrich

11.11.1879-1.9.1951, Oberbürgermeister der Stadt Essen von 1932 bis 1933, Schäfer wurde nach der Machtergreifung der Nazis beurlaubt und am 13. Juli 1933 in den Ruhestand versetzt.

12/3	Zur Rechtsgeschichte und Topographie des Werdenener Münsters
------	--

Schantz, Otto

Dr. phil., Direktor des Gymnasiums in Stolberg Rhld.

16/als Zugabe	Werdenener Geschichtsquellen: I. Die Historia monasterii Werthinensis des Abtes Heinrich Duden Nach der Originalhandschrift II. Insignis monasterii sancti Ludgeri Uerthinensis annales et catalogues abbatum Nach der Berliner Handschrift
------------------	---

Schmitz, Peter

Kaplan, Essen-West

9/41	Einquartierung im Stifte Werden während des 7jährigen Krieges und Aufbringung der dadurch verursachten Kosten
9/110	Umlage der Abgaben auf die Bewohner des ehemaligen Stiftes Werden für die Freiheit vom Militärdienste in den Jahren 1806/07

Schulte, Aloys

2.8.1857-14.2.1941, Historiker, Prof. Universität Bonn.

12/165	War Werden ein freiherrliches Kloster?
14/107	Zu der Frage über den freiherrlichen Charakter von Werden und über das Bestehen eines Kollegiatkapitels daselbst. Eine Replik.

Sierp, Matthias

23.8.1873-22.2.1955, Sohn des Schulrates Sierp, Jesuitenpater, Prof.

6/65	Die gerichtlichen Erkenntnisse in den Schulprozessen der Gemeinde Werden gegen den Fiskus nebst Erläuterungen
7/als Zugabe	Die altehrwürdige Klosterschule zu Werden an der Ruhr in fiskalischer Behandlung - kritische Studien von einem Nichtjuristen

Trapp, Johann Emil

22.11.1865-9.1.1910, Jurist, Bürgermeister Werden ab 1896.

11/1	Das eheliche Güterrecht nach der Landesordnung des Abtes Benedikt vom 26. August 1734 Beilage 1: Landesordnung des Abtes Benedikt vom 26. August 1734 Beilage 2: Bericht des Magistrats wegen der von Wittib Peter Heiserholt vorhabenden Ehe
------	---